

Prof. Dr. Heinrich Pette (*23.11.1887 †02.10.1964):

1912 Promotion

1913 Approbation als Arzt

1914-18 Kriegsdienst als Marinearzt

1919-1933 Tätigkeit als Arzt vor dem Zweiten Weltkrieg:

- 1919 hospitierender Arzt
- ab 1920 erster Assistent der Neurologischen Klinik von Professor Max Nonne im Krankenhaus Hamburg-Eppendorf
- 1922 Dozent für Neurologie
- 1925 Oberarzt
- 1927 Professor
- 1929 Direktor der neu gegründeten Städtischen Nervenklinik in Magdeburg
- 1931 Leiter der Neurologischen Abteilung im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg

1933 NSDAP-Eintritt

01.11.1933 Unterzeichner des Bekenntnisses der Professoren an den deutschen Universitäten und Hochschulen zu Adolf Hitler und dem nationalsozialistischen Staat.

1933-1945 Tätigkeit als Arzt während des Zweiten Weltkrieges:

- 1934 Nachfolge als planmäßiger Extraordinarius für Neurologie in Hamburg für seinen Lehrer Max Nonne
- 1939 als Marine-Stabsarzt der Reserve zum Kriegsdienst einberufen
- Externer Gutachter für Erbgesundheitsobergerichte in Sterilisations-Verfahren
- 1941 stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft deutscher Psychologen und Psychiater

1945-1949 Entnazifizierungsverfahren

1948 Gründung und Leitung der „Stiftung zur Erforschung der spinalen Kinderlähmung“

- Das Institut erlangte bald weltweite Anerkennung durch Forschungsergebnisse zu Polioinfektionen, Untersuchungen zur Impfstoffentwicklung gegen Polio und Studien zur Multiplen Sklerose.
- Als Mitte der fünfziger Jahre die von Jonas Salk entwickelte Poliomyelitis-Schutzimpfung in der Bundesrepublik eingeführt wurde, erwies sich das Institut durch die dort etablierten Methoden der Zellkultur, Virusreinigung und neuropathologischen Diagnostik als Kompetenzzentrum für den Virusnachweis, die Sicherheitsprüfung des Impfstoffs und den Nachweis seiner Wirksamkeit.

1953 Vorsitzender der von Heinrich Pette wiedergegründeten Deutschen Gesellschaft für Neurologie